



AMERIKA/MEXIKO - Gouverneur unterstützt Forderungen von Bischof Vera López zum Schutz von Migranten

Coahuila (Fidesdienst) – Der Gouverneur der mexikanischen Staates Coahuila, Rubén Moreira, bat offiziell um Unterstützung der von Bischof José Raúl Vera López, O.P., von Saltillo (Coahuila, Mexiko) vorgetragene Forderungen zum Schutz von Migranten. "Ich freue mich, dass der Kongress von Coahuila den Bischof die Möglichkeit zu einer Ansprache geboten hat. Das Thema der Migration und der damit verbundenen Schwierigkeiten und Missachtung von Menschenrechten, mit den Gefahren, die dies mit sich bringt ist ein wichtiges Thema", so der Gouverneur (vgl. Fidesdienst 06/11/2013).

In einer Verlautbarung, die dem Fidesdienst vorliegt, heißt es weiter: "Ich hoffe, dass der Kongress der Stimme von Bischof Vera Gehör schenken wird. Wir haben uns mit ihm bereits in drei Punkten geeinigt: die Verbesserung der Strukturen des Hauses des Migranten, wozu wir aus Solidarität mit den Migranten verpflichtet sind; die Erarbeitung eines Protokolls für Unfälle, die Migranten in unserem Land widerstoßen; und die Forderung der Diözese nach einem humanitären Visum für Migranten". Mit der Möglichkeit eines solchen Visums befasste sich der Staat derzeit bereits.

Im Staat Coahuila kommt es besonders häufig zu Gewalt gegen Migranten (vgl. Fidesdienst 11/07/2013). Seit 2011 warnt die Nationale Kommission für Menschenrechte (CNDH), das Arbeitsministerium des Landes, Bischof Vera López und die Gouverneure der Region vor der Gewalt gegen Migranten und Morden an Zivilisten im Zusammenhang mit dem organisierten Verbrechen. (CE) (Agenzia Fides, 11/11/2013)